

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Juli 2023



„Der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel.
Der Herr kennt die Seinen.“
2. Timotheus 2, 19

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats Juli 2023

Hier ist auch Platz für Sie
... wann immer Sie dem Alltag entfliehen wollen.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 01.07. Cabinda (Angola)
- 02.07. Luanda (Angola)
- 09.07. Helsinki (Finnland)
- 16.07. Kinshasa (Kongo [Demokratische Republik])
- 18.07. Kwilu-Ngong (Kongo [Demokratische Republik])
- 23.07. Kananga (Kongo [Demokratische Republik])
- 30.07. Saarbrücken (Deutschland)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
02.07.	Gottvertrauen führt zum ewigen Leben	Nahum 1, 7
05.07.	Zuwendung Gottes	Psalms 23, 1.2
09.07.	Hier ist Gottes Haus	1. Mose 28, 16.17
12.07.	Bleiben in der Apostellehre	2. Petrus 3, 1.2
16.07.	Der verklärte Jesus	Lukas 9, 29-31
19.07.	Jesus sieht das Herz an	Lukas 18, 11
23.07.	Freudenboten	Jessaja 52, 7
26.07.	Vom Glück der Gottesnähe	Psalms 62, 9
30.07.	Freude erleben und teilen	Lukas 15, 8.9
JGD	Jesus ist das wahre Licht	Johannes 1, 9

(NAKI)

Wort zum Monat

Gott kennt uns – lasst uns ihm vertrauen!

Liebe Glaubensgeschwister,

ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich stehe noch immer unter dem besonderen Eindruck des Pfingstfestes mit unserem Stammapostel. Dass Gott uns nicht den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit ins Herz gelegt hat, ist uns groß geworden und wird uns auch künftig Sicherheit geben.



Nun gehen wir in den Monat Juli und dürfen in unseren Gemeinden den Gottesdienst für die Entschlafenen feiern. Unser himmlischer Vater begegnet allen Menschen und Seelen gütig und barmherzig. Wir sind sehr dankbar für die gestifteten Sakramente, die wir in unserer Kirche haben dürfen. Diese sind notwendig für unser Heil sowie für das angebotene Heil in der Ewigkeit. Allerdings bedarf es einer Voraussetzung: Wir müssen an Christus glauben und ihm vertrauen – der Heilige Geist ermahnt uns dazu.

Die Güte und die Liebe Gottes sind vollkommen, weil ER vollkommen ist. Am Sonntag für die Entschlafenen soll Erlösung und Freiheit in Gott geschaffen werden und dazu können wir mit unseren Fürbittgebeten beitragen. Alle unerlösten Seelen mögen durch den Frieden Gottes sowie durch seine göttliche Nähe berührt werden und sich ihm zuwenden. Dann kann nach Verbannung oder Qual – wie im Gesangbuch Lied Nr. 200, Strophe 4, besungen wird – eine Heimat von Gott bezogen werden.

Nun liegt die Urlaubs- und Reisezeit vor uns und ich wünsche euch von Herzen eine wunderschöne, entspannte und gesegnete Urlaubszeit – auch mit dem besonderen Schutz auf euren Wegen.

Gott kennt uns – lasst uns ihm vertrauen!

Mit herzlichen Grüßen
euer Wolfgang Novicic

(Bischof Novicic ist zuständig für die Bezirke Güstrow, Lübeck-Schwerin, Lüneburg, Neubrandenburg und Rostock)

Gottesdienst zu Trinitatis mit Apostel Wittich



Am 04.06. besuchte Apostel Wittich die Gemeinde und hielt nach längerer Krankheit seinen ersten Gottesdienst in seinem Arbeitsbereich.

Er legte dem Gottesdienst das Bibelwort aus 2. Korinther 13, 13 zu Grunde: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ und erklärte zu Beginn des Gottesdienstes die Bedeutung des Tages im Kirchenkalender – Sonntag nach dem Pfingstfest ist Trinitatis-Sonntag.

In der Predigt machte Apostel Wittich die Komplexität der Trinität deutlich. Er verglich sie mit der Rechnung „1+1+1=1“ und dem Beispiel eines dreiblättrigen Kleeblattes. In erster Linie nehmen wir den Klee in seiner Substanz wahr. Beim genaueren Hinsehen

sieht man aber drei verschiedene Blätter, die miteinander verbunden sind und zusammengehören. Gott der Vater, Jesus der Erlöser und Heiliger Geist als Neuschöpfer bilden die Gottheit in ihren verschiedenen Rollen.

Jesu Gnade wendet sich allen zu. Eben auch den von der damaligen Gesellschaft ausgeschlossenen, wie den Zöllnern oder der Samariterin. Er handelt nach dem Prinzip „Gnade vor Recht“.

Gottes Liebe zeigt sich am deutlichsten durch die Menschwerdung Jesu. Hier näherte sich Gott dem Menschen auf eine einzigartige Weise.

Der Heilige Geist schafft Gemeinschaft und leitet uns auf dem Weg, ins Reich Gottes zu gelangen.



In der Co-Predigt machte BÄ Schneider das Vertrauen deutlich, welches wir in Gott und seine Größe haben können. Außerdem zeigte er auf, dass sich die drei Personen Gottes nicht nur einig sind, sondern eine Einheit bilden.

Der Gemeindechor gestaltete den Gottesdienst musikalisch.

Open-Air Jugendgottesdienst

Ein letztes Mal vor der Sommerpause konnten die Jugendlichen des Bezirks Gotha gemeinsam Jugendgottesdienst feiern.



Doch nicht nur das: Ein ganzes Tagesprogramm wurde für die Jugendlichen organisiert. Nachdem gemeinsam die Open-Air Location vorbereitet wurde, haben die Jugendlichen die Lieder für den Gottesdienst geprobt und sich so schon einmal auf den Gottesdienst eingestimmt. Anschließend gab es die Möglichkeit zum Austausch, gemeinsames Mittagessen vom Grill und Volleyballspielen.

Am Nachmittag begann der Jugendgottesdienst, der von unserem Bezirksältesten Schneider durchgeführt wurde - sein letzter Jugendgottesdienst vor seiner Ruhesetzung im August. Wir danken ihm für diesen schönen Gottesdienst, all das Engagement für die Jugend und wünschen unserem Ältesten für die Zukunft alles erdenklich Gute!



Dieser Tag war für alle ein schöner Abschluss vor der nun anstehenden Sommerpause und wir freuen uns auf den Jugendtag im September auf der Feuerkuppe.

Liebe Glaubensgeschwister,

„Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell hinein, dass uns werde klein das Kleine und das Große groß erscheine.“ Diese Worte aus unserem Gesangbuch 409 sind uns bekannt.

Wie schnell können sich Maßstäbe verschieben. Ein unerwartetes Ereignis, eine negative Diagnose und Dinge im Leben werden vollkommen neu gewichtet. Manches wird bedeutungslos und andere Lebensinhalte wiederum gewinnen an Wert. Das richtige Maß immer wieder zu finden ist nicht leicht. Mahatma Gandhi sagte einmal: **„Die Erde hat genug für alle Bedürfnisse, sie hat nicht genug für alle Gier“**. **Jesu mahnte: „Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; ...“** (Lukas 12,15) **Unsere Gefahr ist also nicht das Zuwenig, sondern eher das Zuviel.**

Was ist nun das rechte Maß bezüglich Arbeit, Familie und Dienen in den Gemeinden? Viele Meinungen werden dahingehend geäußert. Nicht alle führen zum inneren Frieden. **Entscheidend ist für unsere Aufgabe, dass wir mit den Gaben dienen möchten, die wir empfangen haben. Schwierig wird es, wenn etwas erwartet wird, das die Kräfte übersteigt.** Wir dürfen zu unseren Grenzen stehen. Weniger ist mehr gilt auch im christlichen Leben. Wir wissen aber auch, wenn der Herr dabei ist, können wenige viel bewirken.

Liebe Geschwister, denken wir an den Pfingstgottesdienst. **Wir hörten dort, dass der Heilige Geist auch ein Geist der Besonnenheit ist. Ist es nicht schön, dass in Besonnenheit das Wort „Sonne“ steckt?** Es wird durch die Besonnenheit „hell“. Man sieht einfach besser.

Einen schönen Hinweis finden wir auch im Epheserbrief: **„... ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet, damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, ...“** (Epheser 3, 17 ff)

Wir können nicht die Breite, Länge, Höhe und Tiefe Gottes messen. **Gottes Liebe ist unermesslich.** Aber weil wir in der Liebe eingewurzelt und gegründet sind, können wir von der Gnade und Barmherzigkeit Gottes ergriffen werden. Hier spielen Kennzahlen, die Erfolge äußerlich messbar machen, keine Rolle.

Ich hatte kein gutes Gefühl, wenn Gemeinden als erfolgreich und segensreich bezeichnet wurden, weil die Mitgliederzahlen gestiegen sind. Das Reich Gottes lässt sich nicht durch Zahlen ausdrücken. Hier gelten andere Maßstäbe.

Interessant ist es, dass auch die Jünger Zahlen und Messbares von Jesus gerne hören wollten. Wir kennen die Frage Petrus an Jesus: „Wie oft muss ich vergeben? Reicht siebenmal?“ „Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal“ - also immer, so lautete die Antwort Jesu. Dieses Bibelwort ist ein Wort, das die Frage nach der Vergebung und Schuld in uns wachhalten will. **Für uns ist Gottes vergebende Gnade das Maß, wie wir vergeben sollen.**

Viele von euch kennen das erzgebirgische Lied „Feierabend“. „Feiern“, dass die Arbeit geschafft wurde. Die Realität sieht manchmal anders aus. **Wie schnell kann man das richtige Ausruhen verlernen, ganz zu schweigen es zu feiern.** In meinem Beruf war es nicht so einfach, wie im Liedtext besungen wird, „**ein jeder legt sein Werkzeug hin**“. In heutiger Zeit sehen die „Werkzeuge“ anders aus. Ich meine hier nicht: „Leg doch mal das Handy weg!“ Es gibt andere Dinge, die den Feierabend verhindern möchten: „Ich will es allen recht machen“, „Was sollen nur die Leute sagen“, „Ich möchte anderen nicht zur Last fallen.“ Das Leistungsdenken steckt leider tief in uns drin. Tief steckt aber auch die Sehnsucht nach Ruhe im Inneren. Man möchte ja Abstand vom Alltag gewinnen, belastende Gedanken ablegen und Besinnen auf das, worauf es wirklich ankommt.

Wenn wir Gott vertrauen, dann finden wir jetzt schon eine Ruhe und einen Frieden, den die Welt nicht geben kann.

Wir sprechen ja vom Augenmaß. Es ist eine Fähigkeit, vernünftig abzuwägen. Ich wünsche euch dieses Augenmaß. Die Demut hilft uns dabei, dass zu dem schönen Wort „Feierabend“ nicht nur das Beiseitelegen und Ablegen gehört, **sondern das dankbare Betrachten des Tages. Wir werden dabei das Kleine und das Große erkennen und Bescheidenheit und Zufriedenheit wird im Herzen einziehen.**

Eine schöne Sommerzeit, angefüllt mit gesegneten Feierabenden, wünscht euch,
euer

Dimitar Nadj



**Wir vertrauen auf
die Liebe Gottes,
obwohl wir sein Handeln
nicht immer verstehen.**

neupostolisch.de

Zitat: Jean-Luc Schneider

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
So	02.07.	10.00	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen mit Ev Schwind	
Mo	03.07.	18.00	letzte Chorprobe vor der Sommerpause	Einladung alle Geschwister in der Gartenpflege
Mi	05.07.		kein Gottesdienst	
So	09.07.	10.00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
			keine Sonntagsschule	
			kein Religionsunterricht (Ferien)	
Mi	12.07.	19.30	Gottesdienst mit BE Weyh	
So	16.07.	10.00	Gottesdienst mit Pr Solbrig	
			keine Sonntagsschule	
			kein Religionsunterricht (Ferien)	
Mi	19.07.		kein Gottesdienst	
So	23.07.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			keine Sonntagsschule	
			kein Religionsunterricht (Ferien)	
Mi	26.07.	19.30	Gottesdienst mit Pr Möller	
So	30.07.	10.00	Gottesdienst mit Pr Solbrig	
			keine Sonntagsschule	
			kein Religionsunterricht (Ferien)	

Dienst- und Reinigungsplan 2. Halbjahr 2023

Beginn Do-Morgen / Ende Mi-Abend

Gruppe	Juli					August				September				Oktober					November				Dezember				
	2	9	16	23	30	6	13	20	27	3	10	17	24	1	8	15	22	29	5	12	19	26	3	10	17	24	31
1		x					x					x					x					x					x
2			x					x					x					x					x				
3				x					x					x						x					x		
4					x					x					x						x					x	
5	x					x					x					x						x					x

Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2023 NAK Gotha